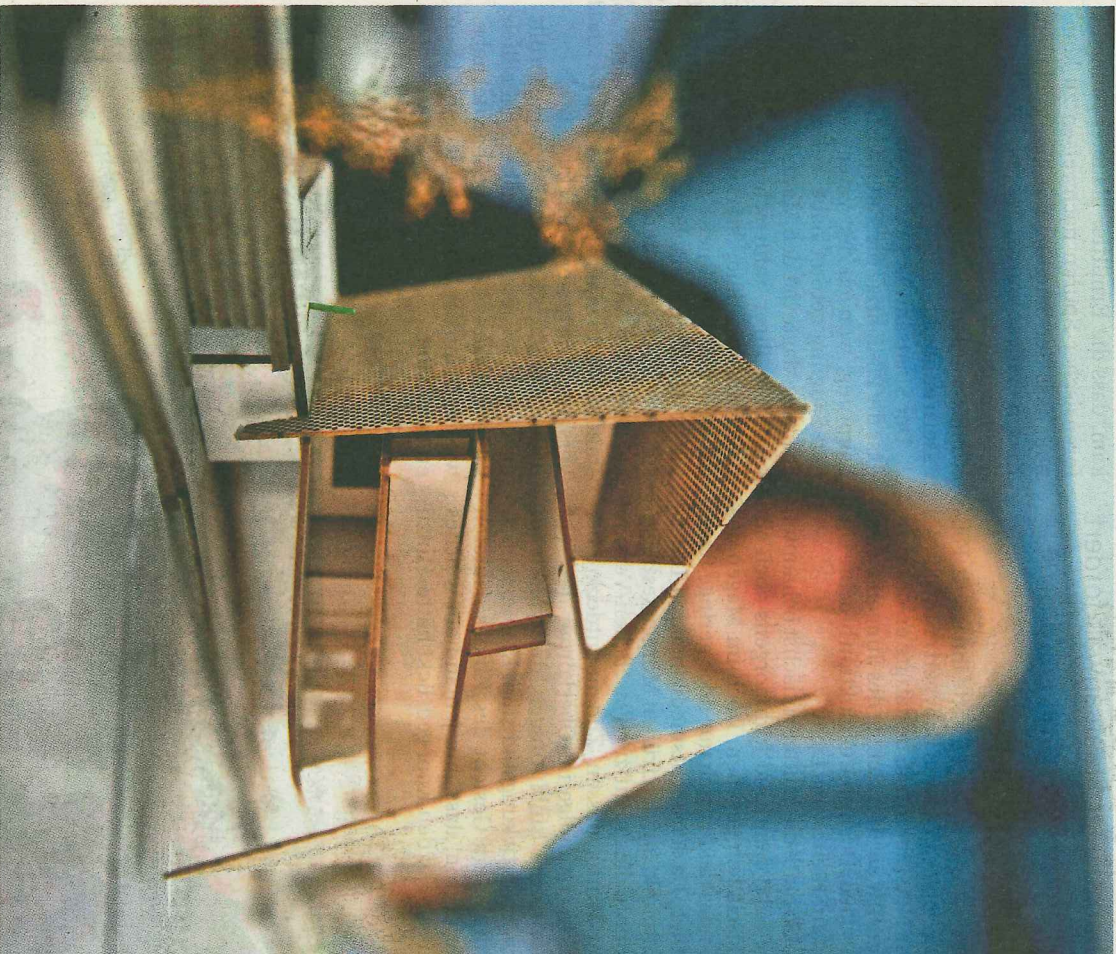


Ideen aus Biberach belegen die ersten Plätze

Architektur Entwürfe für ein Hotel am Berger Steg werden prämiert.
Von Robin Daniel Frommer

Jede Menge exzellenter Ideen: beim siebten Förderpreis des Architekten- und Ingenieurvereins (AIV) an der Stuttgarter Hochschule für Technik ging es um architektonische Konzepte für eine zukünftige Neckarbrücke mit integriertem Hotel im Bereich des Berger Stegs. Die Entwürfe von zwei Studentinnen aus Biberach triumphierten: Die von Stefanie Lernerz eingereichte Arbeit belegte den mit 2500 Euro dotierten ersten Platz, der Entwurf von Alexandra Shadow kam auf den mit 1500 Euro dotierten zweiten Rang. Die beiden 24 Jahre alte Frauen studieren an der Hochschule Biberach und werden vom Freien Architekten Gerhard Bosch betreut. Eine Gemeinschaftsarbeit von BoroKa Felső, Franziska Kress, Georg Schilling und René Haas (alle an der Hochschule für Technik) belegte den mit 1000 Euro dotierten dritten Preis.

Insgesamt 20 Arbeiten waren zu dem Ideenwettbewerb für Studenten eingereicht worden. Sieben qualifizierten sich für die drei Preise und vier Anerkennungen (jeweils 250 Euro). Alle eingereichten Arbeiten kamen von den beiden Hochschulen in Stuttgart und Biberach sowie von der Universität Stuttgart. Alle Entwürfe und Architekturmodelle können noch bis zum 2. Oktober im Dachgeschoss der Hochschule für Technik im Bau 3 begutachtet werden. Die sieben ausgezeichneten Arbeiten



Der preisgekrönte Entwurf von Stefanie Lernerz: das viergeschossige Hotel am Berger Steg (hier im Modell geöffnet) schafft Blickbeziehungen zu Wasen und Park. Foto: Gottfried Stoppel

werden außerdem im HFT-Lichthof (Bau 1) vom 6. bis zum 8. Oktober ausgestellt.

Die Beurteilung der Entwürfe erfolgte anonym. „Erst danach wurde die Verfassererklärung geöffnet“, sagte Hans-Günther Friedrich, der Vorsitzende des Architekten- und Ingenieurvereins Stuttgart. In seiner Rede ließ er durchblicken, was ihm zuvor Gerhard Bosch anvertraut hatte: Die Zweitplatzierte Alexandra Shadow hatte ihre Arbeit zunächst gar nicht einzureichen gewagt. Doch Professoren und Kommilitonen ermunterten sie zur Teilnahme.

Natürlich strahlten die beiden Biberacher Studentinnen angesichts der Spitzenplatzierungen ihrer Architekturideen. „Ich war überrascht und glücklich“, sagte Alexandra Shadow. „Wir haben das sofort nach dem Anruf gebührend gefeiert.“ Und Stefanie Lernerz ergänzte: „Ich hatte nicht damit gerechnet und war total überwältigt.“ Sie habe alle Freunde und Bekannte angerufen, um von ihrem erfolgreichen Abschneiden schnellstmöglich zu berichten.

Den besten Entwurf bezeichnete der 2. AIV-Vorsitzende Arne Rüdener als harmonisches Ensemble – „trotz der Trennung der Baukörper Brücke und Hotel“. Er lobte, dass der städtebauliche Raum mit geringen Eingriffen in die Landschaft geschaffen worden sei. Er beschleunigte der Arbeit, Fußgänger vom Verkehr der B 10“ konsequent abzuschirmen, und zudem mit halbdurchsichtigen Materialien spannende Blickbeziehungen zum Wasen und zum Rosensteinpark zu schaffen.

Mit Anerkennungen gewürdigt wurden Arbeiten von Michael Späth (Hochschule Biberach), Karl Prebenstedt und Kai Völker, Andreas Greiner und Tong Trinh Viet sowie von Antje Ehret und Michael Mainburg (alle Universität Stuttgart).

Abschied 25 Am

Feier Untertürkheim
Bezirksvorsteher geht in den R

Als Bezirksheim hat er seinen angestammten Bezirk und die 60 Jahre der Jahre Klaus Egger wieder neuen Togen widmen. Er worden, am Die in der Sängerschaft scheidet worden

Oberbürgermeister Eggert für den „sein“ Untertürkheimer Amtszeit vielfach geföhrt. „So Umbau des Ka Ausbau der Stran Stadtbahn realisiert wichtiges Projekt“, so Kühn. gert Mitinitiator Fördervereins, 1 Hallenbad Untertürkheim für den und Vereinsnachsport zu erhalten
Klaus Egger jahrzehntelang Stadt Stuttgart Im Frühjahr schloss er seine dung für den gnen nichttechnischen Verwaltungsidee im April 1971